



Swiss Hockey

Geschäftsstelle



Protokoll der 85. Generalversammlung 26. Oktober 2002 in Olten

10.30 h Stimmkartenausgabe
11.00 h Beginn der Generalversammlung / Appell

Traktanden :

1. Begrüssung durch den Präsidenten
2. Genehmigung des Protokolls der 84. GV vom 20.04.02
3. Anträge:
 - Finanzkommission
 - HC Steffisburg / W. Gügi
 - Wettspielkommission
4. Planung 2003
 - Generelle Zielsetzungen des Verbands-Vorstandes für 2003
 - Jugend- /Breitensport
 - Leistungshockey
 - Schiedsrichter
 - Geschäftsstelle / Administration
5. Budget 2003
6. Preise und Ehrungen
 - Förderpreis Migros
 - Diplome
 - Fairplay - Trophy
7. Diverses
8. Bezeichnung des Ortes und des Datums der 86. Generalversammlung
9. Schlussappell und Stimmkartentrückgabe

1. Begrüssung durch den Präsidenten

Der Präsident, Marcel Egloff, eröffnet die Sitzung und begrüsst die anwesenden Delegierten sowie die Ehrenmitglieder Marie-José und Werner Ineichen, Beatrice Studer Lema Couto und Paul Niederer. Er bittet die Delegierten, sich einen Augenblick zu erheben und den im zurückliegenden Jahr verstorbenen Hockeyfreunden zu gedenken.

Erfreut stellt Marcel Egloff fest, dass zum ersten Mal seit vielen Jahren wieder alle 21 Vereine an der GV vertreten sind.

Er entschuldigt Matthias Messerli und Paul Schneider, welche beide für den Verband an einer anderen Veranstaltung teil nehmen.

Ein besonderer Gruss geht an René Rudolf von Rohr, Stadtrat von Olten. Dieser richtet einige Worte an die Delegierten. Er dankt dem HC Olten für sein grosses Engagement bei der Ausrichtung der U18 – EM im Sommer diesen Jahres und unterstreicht die Wichtigkeit des Landhockey für die Stadt Olten.

Alle Vereine sind vertreten.

Anwesend:

85 von 85 möglichen Stimmen

Absolute Mehrheit bei: 43 Stimmen
2/3 Mehrheit bei: 57 Stimmen

Als Stimmenzähler stellen sich Yanick Allison (BBHC Genève) und Elisabeth Rickli (PHC Erlach) zur Verfügung. Sie werden einstimmig gewählt.

2.1. Genehmigung des Protokolls der GV vom 20.04.2002

Das Protokoll der GV vom 20.04.2002 wird einstimmig angenommen.

3. Anträge

Antrag der FiKo

Der Finanzchef, Matthias Moser, stellt den Antrag der Finanzkommission vor, welcher eine einheitliche Regelung der bei Hallenturnieren fälligen Kosten vorschlägt. Für eine Zuwiderhandlung (Stichpunktartige Überprüfung) soll eine Busse von 100 CHF verhängt werden. Beat Brunner (RW Wettingen) beantragt, die Busse auf 300 Franken zu erhöhen.

Bruno Weishaupt (Luzerner SC) schlägt vor, die Hallengebühren vor Beginn der Hallensaison zusammen mit der Hallenmeldung dem Verband zu melden.

Willi Gügi (HC Steffisburg) stellt die Frage nach dem tatsächlichen Bedarf einer solchen Regelung.

Marcel Egloff antwortet, dass in der Vergangenheit des öfteren Zweifel an der Richtigkeit einzelner Abrechnungen geäußert wurden und dass eine einheitliche Regelung das Klima zwischen den Vereinen sicherlich positiv beeinflussen würde.

Marcel Dougoud (Basler HC) ist prinzipiell für eine Regelung, möchte aber gerne den Vereinen eine Möglichkeit geben, für den eigenen Aufwand eine Pauschale verrechnen zu können.

Nicolas Gisin schlägt vor, dass der jeweilige Heimclub die Hallenkosten selbst trägt, da er ja keine Reisekosten hat.

Elisabeth Rickli spricht sich gegen eine Kostenübernahme durch den Heimverein aus.

Bruno Meier (RSHC Zürich) ist der gleichen Ansicht, da er befürchtet, dass sonst die Vereine aus Kostengründen keine Turniere mehr ausrichten würden.

Bruno Weishaupt fragt, bei welchen Vereinen wie in Luzern die Ausrichtung von Juniorenturnieren gratis ist. Kein anderer Verein hat eine solche Regelung mit seiner Gemeinde.

Wir kommen zur Abstimmung:

Der Antrag auf Einführung einer klaren Regelung der Kosten bei Hallenturnieren wird mit 81 Stimmen, bei 4 Enthaltungen, angenommen.

Die Anhebung der Busse von 100 auf 300 CHF wird abgelehnt. Dafür gab es 23 Stimmen, dagegen 50, und 12 Enthaltungen

Die Meldung der Hallenmiete an die Geschäftsstelle zusammen mit der Hallenmeldung wird mit 63 Stimmen, bei 18 Gegenstimmen, angenommen.

Die Übernahme der Hallenmiete durch den Veranstalter bei Juniorenturnieren wird abgelehnt.

Das Abstimmungsergebnis lautet: 18 dafür, 61 dagegen, 6 Enthaltungen.

Diese Regelung tritt sofort in Kraft. Die Informationen über die Hallenmieten sind noch vor Beginn der Hallensaison ein zu reichen.

Antrag des HC Steffisburg / Willi Gügi

Der HCSt beantragt, die Busse für Forfaits bei Cupspielen an zu passen und statt einer von der Entfernung abhängigen Busse eine Pauschale von 400,- CHF fest zu legen.

Jaap ten Sijthoff erläutert die Stellung des Verbandsvorstandes und empfiehlt die Ablehnung des Antrags.

Bei der Abstimmung erhält der Antrag 56 Stimmen. Er wird bei 23 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen angenommen und tritt ab Frühjahr 2003 in Kraft.

Antrag der WK / Bussenkatalog

Willi Gügi beanstandet die redaktionellen Fehler in dem Antrag, welche bei der Erstellung des neuen Bussenkatalogs korrigiert werden müssen.

Kamel Boulahia (UGS Genève) regt an, ausser den Schienbeischonern auch den Zahnschutz vor zu schreiben.

Monica Ravonel (BBHC Genève) erfragt Erläuterungen zum nach korrektem Tenue für die Schiedsrichter. Beide Schiedsrichter müssen einheitlich, in von beiden Mannschaften gut zu unterscheidenden Farben gekleidet sein. Eine Busse gegen unkorrekt gekleidete Schiedsrichter ergeht, wenn ein entsprechender Vermerk auf dem Spielrapport vorliegt.

Othmar Kreienbühl (HC Wettingen) regt an, dass alle Juniorenschiedsrichter in schwarz pfeifen sollten, sofern die Spielkleidung der Mannschaften dies zulässt.

Willi Gügi fordert, die Pflicht für Schienbeinschoner und Zahnschutz sowie eine Definition des korrekten Tenues im Art 16 der Spielordnung ein zu fügen.

An dieser Stelle weist auch Paul Niederer (HC Olten) auf eine Unstimmigkeit der Art 51,3b und 35.8 hin, in denen die Mindestanzahl von Spielern einmal mit neun und einmal mit acht angegeben ist und bittet, dies entsprechend an zu passen.

Der neue Gebührenkatalog wird mit 81 Stimmen dafür und 4 Gegenstimmen angenommen und tritt zur Hallensaison in Kraft.

4. Präsentationen

Verband Präsident Marcel Egloff

Marcel Egloff präsentiert den Delegierten zunächst einen Rückblick auf die Ereignisse der Jahre 2001 und 2002.

Sport:

- sportlicher Leiter eingestellt
- Neuen Nati-Coach eingestellt
- Ausbildungsangebot ausgebaut
- Nachwuchs-Förderungs-Projekt
- Auswahlteams strukturiert
- Damen Hockey reanimiert
- Senioren-Bewegung aktiviert

Verband:

- Leitbild erarbeitet
- neue Statuten verabschiedet
- Kommissionen gebildet
- neue Spielordnung geschaffen
- Neuer Auftritt: Swiss Hockey

Administration:

- Neuen Geschäftsführer eingestellt
- Geschäftsstelle gezügelt
- Papier-Mitteilungen abgeschafft

Dann erläutert er die übergeordneten Verbandsziele für 2003.

Hilfe zur (Vereins-) Selbsthilfe:

- Seminar mit Dieter Schürmann /DHB am 21. und 22.12.02
- CD „Sportverein.ch“ schulen
- Ideen auf Internet ausbreiten

Verstärkung des Verbandsvorstands:

- Zwei zusätzliche VS-Mitglieder für die Bereiche „Leistungssport“ und „Events“ finden

Ausgeglichener Finanzhaushalt:

- Sponsorsuche breiter abstützen und strukturieren
- Öffentlichkeitsarbeit verstärken
- Neue Produkte anbieten (Spielbetrieb, Goodies, Internet, etc.)

Bruno Meier kommentiert den Jahresrückblick aus seiner Sicht und stellt zunächst fest, dass sich die Jahrgangsreform bei den Junioren sehr positiv ausgewirkt hat. Die Vereine sind aktiv, eine Lethargie ist nicht vorhanden, aber weitere Unterstützung ist nötig.

Als sehr negativ empfindet er, dass bereits zum zweiten Mal ein ausgeschriebener J&S Leiter-Kurs nicht statt gefunden hat, da sich ausser RS niemand angemeldet hat. Er stellt an die

anderen Vereinen die Frage: wie bildet ihr eure Trainer und Betreuer aus? und fordert sie dringend auf, sich zu den Kursen im kommenden Jahr anzumelden. Nichts tun ist „tödlich“.

Er ruf den Verband dazu auf, im kommenden Jahr auf alle Fälle einen Kurs durchzuführen und ihn vor allem auf der homepage entsprechend anzukündigen.

Am 17. und 18.05.03 werden in Zürich / Buchleren anlässlich der Eröffnung des neuen Kunstrasens zwei Länderspiele der Herren stattfinden. Derzeit steht der Gegner noch nicht fest, die Verhandlungen stehen aber kurz vor dem Abschluss. Ob ebenfalls Länderspiele der Damen stattfinden, muss noch geklärt werden. Begleitet wird die Aktion durch ein Juniorenevent mit dem Schwerpunkt Schule.

Jürg Rickli bekräftigt die Forderungen von Bruno Meier und erinnert die Vereine daran, dass ihnen ohne ausgebildete Leiter beträchtliche Subventionen von J&S entgehen.

Unklarheiten bei der Anmeldung, auf welche Ruth Kindt (HC Wettingen) hinweist, entschuldigt er mit der Umstellung der J&S Struktur.

Kommission Leistungssport Nationaltrainer Rob Wuijster

Nach einer Erinnerung an die vorgegebenen Ziele für das zurückliegende Jahr präsentiert Nationaltrainer Rob Wuijster seinen Rückblick und die Ziele für das kommende Jahr.

Resummée 2002 - Positiv:

- Kommission Leistungssport sehr aktiv
- Herren Gewinn Alpencup und Qualifikation für Barcelona 2003
- Damen: Reaktivierung Nationalmannschaft und neuer Trainer
- Resultate Juniorennationalmannschaften (U21 Halle Bronzemedaille in Porto etc.)

Resummée 2002 - Negativ:

- Einstellung und Motivation der Spieler (Damen, Herren, U21m)
- Offene Posten im Umfeld der Nationalmannschaften (Teammanager, Assistenztrainer etc.)
- Technische, taktische und konditionelle Defizite auf allen Stufen
- Kommunikation Auswahltrainer - Vereine / Vereinstrainer

Als Gründe für die negativen Ergebnisse sieht er folgendes:

- Überforderung der Nationalspielerinnen- und Spieler
- fehlende Mithelfer für die Auswahlteams
- Fehlender Einbezug der Vereinstrainer

Ziele 2003 - Herren / Junioren:

- Halle: EM Santander und WM Leipzig: Medaille
- Feld: EM Barcelona: Rang 5 - 8
- Integration von jungen Spielern aus der U21
- Einbezug Vereinstrainer
- Trainingspläne für die einzelnen U-Mannschaften

Ziele 2003 - Damen / Juniorinnen:

- Damen stabilisieren
- Juniorinnenteams vermehrt fördern
- Einbezug Vereinstrainer ,
- Trainingspläne für die einzelnen U-Mannschaften

Schiedsrichterkommission Othmar Kreienbühl

Für den Abwesenden Matthias Messerli verliert Othmar Kreienbühl das Resummée der Schiedsrichterkommission. Die augenblickliche Situation ist sehr unbefriedigend und die Mitarbeit der Vereine ist mangelhaft. Das Durchschnittsalter der Schiedsrichter liegt bei über 40 Jahren und die Vereine müssen dringend neue Schiedsrichter zu den regelmässig angebotenen Kursen schicken.

Die Schiedsrichterkommission äussert sich enttäuscht über das zunehmend schlechter werdende Verhalten der Spieler und vor allem der Vereinsverantwortlichen.

Nicolas Chevalley (Lausanne Sports) fragt, ob es nicht möglich sei, die in der Westschweiz stattfindenden NLA-Spiele von Schiedsrichtern aus Lausanne und Genf leiten zu lassen, um Kosten zu sparen.

Nicolas Gisin fordert, einen auf Französisch geführten Schiedsrichterkurs in der Romandie durchzuführen.

Kommission Jugend und Breitensport Präsident Jürg Rickli

Auch Jürg Rickli ruft zunächst einmal die in Genf vorgestellten Ziele für 2002 in Erinnerung und präsentiert dann sein Resummée.

Resummée 2002 - Positiv:

- Mini-Hockey
- Mädchenspieltage
- Vereinshilfe
- Neue Spielformen
- Seniorenkommission

Resummée 2002 - Negativ:

- Regionale Kampagnen
- Nationale Anlässe
- Verantwortliche Damen
- Regionaltrainerkonzept
- Schulhockeykonzept
- Vereinshilfe Internet
- Marketing CD

Er sieht folgende Gründe für die unter „negativ“ aufgeführten Punkte:

- fehlende Manpower im Verbands-Vorstand !
- fehlende Kommunikation
- Überforderung der Vereine ?
- Lethargie der Vereine !?

Dann stellt Jürg Rickli die Ziele des Verbandsvorstands im Bereich Jugend und Breitensport vor.

Ziele 2003 - Breitensport / Vereinshilfe:

- gefährdete Clubs sanieren
- Vereinshilfe auf Internet
- Marketing CD aufbereiten

Ziele 2003 - Jugend:

- regionale Kampagnen für B, C , D Junioren
- Nationale Anlässe nutzen:
 - Hallenendrunde in Bern
 - Alpencup in Lugano
 - Länderspiele in Zürich

Ziele 2003 - Damen / Mädchenhockey:

- Damenverantwortliche für alle Clubs
- Mädchen C Spieltag mit allen Clubs

Ziele 2003 - Senioren:

- Seniorenverantwortliche für alle Clubs
- 2 weitere Teams im Seniorencup
- 3 Kleinfeldturniere

Zum Ende seines Vortrages präsentiert er die Lizenz -Statistik zum 30.06.2002.

Total Lizenzen	:	1405
Weiblich	:	359
Männlich	:	1046
Juniorinnen	:	184
Junioren	:	585

Administrativkommission Präsident Jaap ten Sijthoff

Jaap ten Sijthoff informiert über die Arbeit der Administrativkommission.

Spielbetrieb:

Die Vereine werden gebeten, die Spieltermine frühzeitig zu überprüfen und Verschiebungen in der Entwurfphase des Spielplans zu beantragen. In Zukunft sind Verschiebungen nur noch bis 2 Wochen vor Meisterschaftsbeginn kostenlos. Danach wird eine Gebühr (NLA 100,- CHF /

sonstige 30,- CHF) fällig. Ausserdem werden die Vereine und Schiedsrichter an die Pflicht zur Ergebnismeldung erinnert.

Damenhockey:

Leider gibt die Entwicklung im Damenhockey Anlass zur Sorge. Mit dem HC Wettingen, aktueller Vizemeister und Cup-Finalist, hat sich eine der renommiertesten Mannschaften der vergangenen Jahre aus dem Meisterschaftsbetrieb zurück gezogen. Es beteiligen sich nur noch 9 Vereine mit 11 Mannschaften am Spielbetrieb. Die Durchführung der NLA Damen mit 8 Mannschaften war stark gefährdet. Der Verbandsvorstand behält sich vor, auf weitere Mannschaftsabmeldungen mit einer Reduzierung auf 6 Mannschaften zu reagieren.

Senioren:

Der Seniorencup ist durch den neuen Modus stark belebt worden, aber es sollten dringend noch weitere Mannschaften am regelmässigen Spielbetrieb teilnehmen.

Geschäftsstelle:

Die Vereine werden noch einmal auf die Verbandsseite als Kommunikationsplattform hingewiesen und gebeten, die laufend aktualisierten Angebote und Informationen zu nutzen.

Willi Gügi bittet darum, einen Hinweis zu den Resultatsmeldungen auf die Homepage zu stellen und die Adresse der Geschäftsstelle auf dem Spielrapport zu vermerken.

Bruno Weishaupt gibt einen Kommentar zur neuen Geschäftsstelle ab. Er stellt mangelnde Aktualität und Kommunikationsprobleme fest. Er fordert, dass wichtige Informationen per Post übermittelt werden. Zudem ist er der Meinung, dass bei der Gestaltung des Spielplanes die hohen Ziele der Nationalmannschaften nicht berücksichtigt wurden. Darüber hinaus regt er eine Erweiterung der Hallensaison an.

Paul Niederer meldet sich zu Wort und spricht sich gegen eine Ausweitung der Hallensaison aus.

Nicolas Gisin spricht sich positiv über die Informationen der verschiedenen Planungsphasen des Hallenspielplans aus. Auch er ist gegen eine Ausweitung der Hallensaison.

Marcel Dougoud erklärt, dass auch er gegen eine Ausweitung der Hallensaison ist.

Bruno Weishaupt akzeptiert letztendlich die kurze Hallensaison, fordert aber eine entsprechende Reduzierung der Internationalen Einsätze und Ziele.

5 Budget

Matthias Moser stellt den Delegierten das Budget 2003 vor. Er stellt heraus, dass die schwierige Finanzlage hauptsächlich durch den hohen Aufwand im weibliche Bereich zustande gekommen ist.

Bruno Weishaupt fragt, ob die in der definitiven Schlussrechnung 2001 angegebenen Debitoren reduziert werden konnten. Matthias Moser antwortet ihm, dass die betreffenden Clubs ihre „Schulden“ abgebaut haben und weniger Anlass zur Sorge besteht.

Auf Anfrage berichtet er, dass von den budgetierten 50'000 Franken Sponsorengelder 32'000 bereits gesichert sind.

Es wird auch weiterhin nötig sein, dass die Nationalspieler und –spielerinnen einen Teil der Kosten in Form von Eigenbeteiligungen selbst zu tragen haben.

Retus Gieriet teilt mit, dass der GCZ einen Teil des Eigenanteils für seine Nationalspieler übernimmt.

Bei der abschliessenden Abstimmung wird das Budget mit 71 Stimmen, bei 2 Gegenstimmen und 12 Enthaltungen, angenommen.

6 Ehrungen

Marcel Egloff verteilt die Diplome für die Schweizer Meister des zurückliegenden Jahres.

Der Fair-play – Cup der NLA Herren geht dieses Jahr an den Berner HC.

7 Diverses

Nach den ausführlichen Beratungen im Verlauf der Versammlung liegen keine weiteren Themen vor.

8 Bezeichnung des Ortes und des Datums der 86. Generalversammlung

Nicolas Chevalley schlägt Lausanne als Ort der 86. Generalversammlung der Vereine vor. Sein Vorschlag wird einstimmig angenommen.

9 Schlussappell und Stimmkartenrückgabe

Rolf Altherr verliesst die Vereine und nimmt die Stimmkarten in Empfang. Es zeigen sich keine Unregelmässigkeiten.

Nach einem Schlusswort des Präsidenten wird die Sitzung um 14:10 Uhr geschlossen.

Für Swiss Hockey
22.11.02
Rolf Altherr
Office Manager